



Quelle: MWiner – stock.adobe.com

Steigender Import von Batterien: Lithium-Ionen-Zellen und -Batterien dominieren

Im Jahr 2019 hat das Importvolumen mit 5,3 Milliarden Euro einen neuen Rekord erreicht. Rund 60 Prozent der Importe entfallen auf Lithiumzellen und -batterien. Asien dominiert als Lieferant sowohl von Zellen als auch von Batterien nach Deutschland.

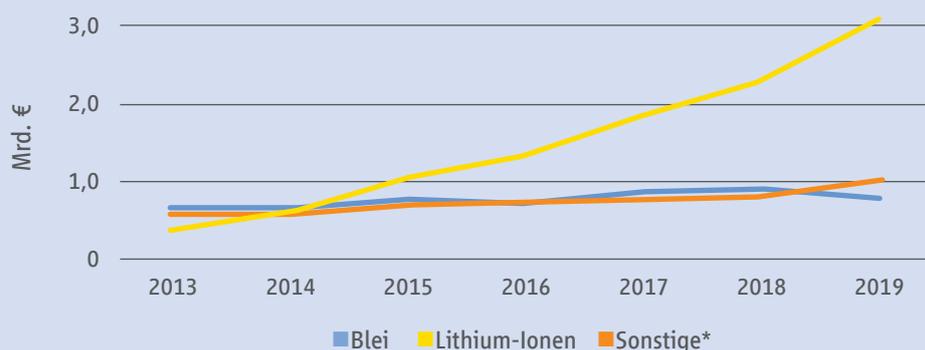
Entwicklungen 2019

Der Import von Batterien nach Deutschland umfasste im Jahr 2019 ein Volumen von fast 5,3 Milliarden Euro (+19 % vgl. zu 2018). Mit einem Importwert von 3,2 Milliarden Euro hatten Lithium-Ionen-Batterien den größten Anteil. Diese Importe wuchsen mit 32 Prozent zudem überdurchschnittlich. Die Importe von Bleibatterien beliefen sich auf 940 Millionen Euro. Das bedeutete einen Rückgang von acht Prozent gegenüber 2018. Zulegen konnten die Importe von allen sonstigen Batteriesystemen. Dazu zählen zum Beispiel Nickel-Cadmium-, Zink-Luft- oder Alkali-Mangan-Batterien. Deren Importe wuchsen um 16 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro.

Lithium-Ionen-Zellen als Basis für komplexe Batteriesysteme

Wichtiger Bestandteil der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien ist die Integration der für die hohe Energie- und Leistungsdichte benötigten elektronischen Systemkomponenten und Batteriemanagementsysteme in die fertige Batterie. Diese Komponenten sorgen für einen sicheren Betrieb bei langer Lebens- und Funktionsdauer. Hersteller in Deutschland fertigen aus den importierten Lithium-Ionen-Zellen komplexe Batteriesysteme, die in vielfältigen Anwendungen genutzt werden. Beispiele für Anwendungen sind Gabelstapler, E-Bikes, Elektrowerkzeuge, Medizingeräte oder Heimspeicher für Photovoltaik-Anlagen.

Import von Batterien nach Deutschland



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2020

* Sonstige Batteriesysteme: z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan, Zink-Luft

Kontakt:

Christian Eckert
Fachverband Batterien
Telefon: +49 69 6302-283
E-Mail: eckert@zvei.org

Juni 2020



Entwicklungen in Bezug auf Asien als wichtigster Lieferant

Nahezu alle Batterieimporte Deutschlands stammen aus Asien und Europa. Andere Weltregionen spielen kaum eine Rolle. Der nachstehende Überblick zeigt die Dominanz Asiens als Lieferant von Zellen und Batterien nach Deutschland, ganz besonders im Bereich von Lithium-Ionen-Zellen. So stehen die Importe von 3,2 Milliarden Euro aus Asien im Jahr 2019 für 60 Prozent des gesamten Importvolumens, im Bereich Lithium-Ionen sogar für 73 Prozent.

Im Jahr 2019 sind die Batterieimporte aus Asien mit einem Wachstum von 30 Prozent überdurchschnittlich gestiegen. Bei Lithium-Ionen-Batterien lag das Wachstum bei 36 Prozent, die Einfuhren an Lithium-Ionen-Batterien aus China stiegen gar um 56 Prozent. China ist der mit Abstand wichtigste Batterielieferant für Deutschland.

Die gesamten Batterieimporte aus Europa lagen 2019 bei knapp zwei Milliarden Euro und damit sieben Prozent über Vorjahr. Dabei wuchsen mit einem Plus von 22 Prozent die Importe von Lithium-Ionen-Batterien deutlich stärker. Deren Importvolumen erreichte 2019 einen Wert von 750 Millionen Euro. Die wichtigsten Lieferländer für Lithium-Ionen-Batterien sind Polen, Ungarn und Tschechien. Polen ist in Europa der wichtigste Lithium-Ionen-Batterielieferant für den deutschen Markt. Das Importvolumen lag im Jahr 2019 bei 320 Millionen Euro. Im Vergleich zu 2018 haben sich damit die Importe aus Polen mehr als verdoppelt.

Alle Informationen zu Batterien im ZVEI:
www.zvei.org/batterien

Import von Zellen und Batterien nach Deutschland (2019)

	Gesamt	davon Lithium-Ionen
Welt	5,3 Mrd. €	3,2 Mrd. €
Europa	1,98 Mrd. €	0,75 Mrd. €
davon		
Polen	0,46 Mrd. €	0,32 Mrd. €
Tschechien	0,24 Mrd. €	0,01 Mrd. €
Ungarn	0,22 Mrd. €	0,18 Mrd. €
Asien	3,16 Mrd. €	2,41 Mrd. €
davon		
China	1,65 Mrd. €	1,32 Mrd. €
Japan	0,24 Mrd. €	0,16 Mrd. €
Südkorea	0,92 Mrd. €	0,78 Mrd. €

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2020